

DER BEOBACHTER

17. September 2009

LANDESVERTEIDIGUNG – wohin !

Die dzt Anstrengungen des Verteidigungsministers für sein Ressort lassen – wenn auch 150 IVECO bestellt werden – keinesfalls Jubelmeldungen aufkommen. Man kommt um den Gedanken nicht umhin, dass sich das Bundesheer hinkünftig lediglich in eine Katastrophenschutzeinheit (wo sind die Zivildienstler), ein bisschen medialen Auslandseinsatz und vielleicht auch ein bisschen Terrorbekämpfung erschöpfen soll.

Von einem Schutz der Bürger und/oder einer Verteidigung der demokratischen Werte ist schon lange keine Rede mehr. Der Bevölkerung wird in weiterer Folge ständig suggeriert, sich mit dem diffusen Oberbegriff Terrorismusbekämpfung oder Friedenssicherung im Ausland anzufreunden.

Der Nachteil dieser Werteverchiebung liegt in der Tatsache, dass damit das Spektrum Landesverteidigung nicht nur bei der Bevölkerung, sondern auch bei den Soldaten zurückgedrängt wird.

Es wäre höchste Zeit erstmals für ein Budget zu sorgen, das dem Stellenwert Landesverteidigung auch Rechnung trägt. Erst dann kann mit motivierten Soldaten und mit zweckmäßigen modernen Einsatzmitteln dem Grundauftrag, aber auch den erwünschten Nebenaufträgen entsprochen werden.

Anmerkung: Tragischer Querschläger in Allentsteig, was macht der Herr Verteidigungsminister? Zitat: „Es wird Konsequenzen geben!“

Welche Herr Minister, schaffen wir das Schießen, die M 109 oder gar das Bundesheer ab?! Was soll diese Aussage?